

Frisch aus der Druckerei: "HPV-Impfung" von Dr. med. Martin Hirte

Dr. med. Martin Hirte

["HPV-Impfung: Nutzen, Risiken und Alternativen der Gebärmutterhalskrebsvorsorge"](http://tolzin-verlag.com/fbu123) <http://tolzin-verlag.com/fbu123>

Seit Jahren ist die HPV-Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs im Kreuzfeuer. Ist es wirklich sinnvoll, diese Impfung schon für 9- bis 14-jährige Mädchen einzusetzen? Dr. Martin Hirte, Kinderarzt in München und einer der bekanntesten unabhängigen Impfexperten Deutschlands, gibt eine Einschätzung, welcher Nutzen von der HPV-Impfung erwartet werden und welchen Schaden sie anrichten kann, sowie welche Alternativen es zur Impfung gibt.

„Diese Analyse von Martin Hirte ist vermutlich die umfassendste und gleichzeitig übersichtlichste Zusammenfassung der verfügbaren Daten rund um die HPV-Impfung. Wer vor der Entscheidung steht, sich oder sein Kind gegen Gebärmutterhals impfen zu lassen – oder auf die oft effektiveren Alternativen der Vorsorge auszuweichen, sollte unbedingt dieses Büchlein lesen. Wie man es bei Hirte gewohnt ist, sind sämtliche Angaben über Quellenangaben nachvollziehbar belegt, so dass neben dem interessierten Laien auch medizinisches Fachpersonal davon profitieren kann.“ impf-report 1/2016

Ebenfalls empfehlenswert und bereits ein Klassiker der Impfaufklärung:

[Impfen Pro & Kontra - Das Handbuch für die individuelle Impfentscheidung](http://tolzin-verlag.com/fbu125) <http://tolzin-verlag.com/fbu125>

Dass auch unsere Psyche einen starken Einfluss auf das Immunsystem hat, zeigt dieses Buch:

["Gesunde Psyche - gesundes Immunsystem: Wie Psychoneuroimmunologie gegen Stress hilft"](http://tolzin-verlag.com/fbu124) <http://tolzin-verlag.com/fbu124>

Zikavirus-Panikmache

Zum Thema Zikavirus und die wahren Ursachen der Mikrozephalie-Epidemie in Brasilien gibt es bisher [zwei Analysen](http://www.impfkritik.de/zikavirus/index.html) <http://www.impfkritik.de/zikavirus/index.html> von Angelika Müller und mir. Eine Aktualisierung werden wir spätestens mit der [kommenden "impf-report"-Ausgabe](#) veröffentlichen. Beide Artikel liegen jetzt auch in einer [englischen Version](#) vor, ein Artikel auch in einer [französischen Version](#). Wir freuen uns, wenn Sie diese Links an Freunde im englischen und frankophonen Sprachraum weiterleiten. Herzlichen Dank an die freiwilligen Übersetzer!!

Meine Kollegin Angelika Müller ist im Internet auf eine [hervorragende Analyse](#) einer englischen unabhängigen Organisation gestoßen, in der die Verwicklung der Bill u. Melinda Gates Stiftung mit den aktuellen globalen Viruspanikmachen aufgezeigt wird. Es ist in Englisch und unsere Auswertung der Arbeit ist noch nicht abgeschlossen. Wir können aber jetzt schon sagen, dass es ein Schlüsseldokument ist, um die Hintergründe von Ebola und Zika zu verstehen. Auf jeden Fall werden wir uns bemühen, kurzfristig eine Übersetzung ins Deutsche zu organisieren, denn es ist aus unserer Sicht ein Schlüsseldokument.

Masern-Virus Prozess am 16. Februar in Stuttgart

Morgen, den 16. Februar, geht der sogenannte [Masern-Virus-Prozess](#) vor dem [Oberlandesgericht \(OLG\) Stuttgart](#) in die nächste Runde. Verhandelt wird die spannende Frage, ob der Biologe Dr. Stefan Lanka an den Mediziner David Bardens 100.000 Euro auszahlen muss, weil der die Existenz des Masern-Virus beweisen konnte. Diese Summe hatte Dr. Lanka 2011 in einem Abonnenten-Newsletter demjenigen versprochen, der ihm "eine wissenschaftliche Publikation" vorlegen könne, "in der die Existenz des Masern-Virus nicht nur behauptet, sondern auch bewiesen und darin u. a. dessen Durchmesser bestimmt ist." Bardens hatte ihm daraufhin sechs wissenschaftliche Publikationen geschickt, die seiner Meinung nach die Bedingungen des Preisausschreibens erfüllen. Dies wird von Lanka jedoch bestritten, so dass es zur Klage kam, die im März 2015 in erster Instanz vor dem Landgericht Ravensburg verhandelt wurde. Das Gericht sah die Bedingungen des Preisausschreibens als erfüllt an und verurteilte Dr. Lanka zur Zahlung.

Bei der Verhandlung vor der Berufungs-Instanz, dem OLG Stuttgart, wird es um verschiedene Themen gehen. Zum einen wird sich das Gericht mit der Frage beschäftigen müssen, ob bei der Verhandlung vor dem LG Ravensburg alles mit rechten Dingen zugegangen ist. Lanka beklagt, dass ihm das Recht auf Gehör verweigert wurde. Er habe durch ein - noch während der Verhandlung - plötzlich ausgesprochenes Urteil keine Gelegenheit bekommen, seine Anträge zu stellen und seine eigenen Fragen an den Gutachter zu richten. Diese Vorgänge seien im Sitzungsprotokoll nicht korrekt dargestellt, was er anhand von Zeugen, die der Verhandlung beigewohnt hatten, belegen könne. Sollte das OLG dieser Argumentation folgen, könnte eine Rückverweisung des Falles an das LG Ravensburg die Folge sein.

Weitere strittige Fragen sind z. B., ob die sechs von Bardens vorgebrachten Publikationen die formalen Kriterien von Wissenschaftlichkeit erfüllen. Dies ist zumindest bei zwei Publikationen nicht der Fall, insofern es sich um eine Übersichtsarbeit und um eine Publikation in einer Zeitschrift handelt, die nicht am sogenannten Peer-Review-Verfahren teilnimmt, einem speziellen Qualitätssicherungssystem.

Interessant dürfte sein, wie das Gericht mit der "Ribosomen-Frage" umgeht. Ribosomen sind spezielle Zellbestandteile, die Aminosäuren produzieren. Der gerichtlich bestellte Gutachter Prof. Podbielsky von der Uniklinik Rostock war sich in seinem Gutachten völlig sicher, dass Viren per Definition keine Ribosomen enthalten können. Dies hatte Dr. Lanka jedoch unter Berufung auf einen Schriftwechsel mit dem Robert-Koch-Institut (RKI), der deutschen Seuchenbehörde, behauptet. Inzwischen liegt mir eine neue Stellungnahme der RKI-Pressestelle vor, die ausdrücklich bestätigt, dass Masernviren zufällig aus der Zelle übernommene Ribosomen enthalten können. Diese Stellungnahme des RKI liegt seit kurzem auch dem Gericht vor.

Eine echte Wende könnte eine [öffentliche Stellungnahme](#) von Prof. Harald Walach von der Europa-Universität Frankfurt/Oder bringen. Er analysiert die sechs Publikationen und kommt zu dem Schluss, dass sie unwissenschaftlich sind, vor allem deshalb, weil bei den beschriebenen Versuchen keine Negativ-Kontrollen durchgeführt wurden. So könne nicht ausgeschlossen werden, dass es sich bei den Ergebnissen der Experimente um reine Laborartefakte handelt. Laborartefakte sind Zufallsergebnisse, die sich aus der Art und Weise des Experiments ergeben - und ohne Kontrollversuche oft nicht als solche erkannt werden können.

Damit könnte jetzt eine schon seit Jahrzehnten von Kritikern geforderte Grundsatzdiskussion über die Beweisführung eines pathogenen Erregers in Gang kommen. Denn auch wenn sich Wissenschaftlicher regelmäßig auf die sogenannten Henle-Koch-Postulate berufen, so gibt es doch kein verbindliches Verfahren und auch keine Instanz, die über den Erfolg eines versuchten Nachweises entscheidet. Eine Diskussion darüber, ob ein weiteres ideologisch motiviertes Festhalten an dem Feindbild der Mikroben sinnvoll ist, scheint mir längst überfällig zu sein. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse über das Mikrobiom und dem hochkomplexen Zusammenspiel zwischen körpereigenen Zellen und z. B. den Bakterien deuten darauf hin, dass Bakterien und "Viren" wahrscheinlich einfach nur ein Teil von uns sind, der jedoch bisher missverstanden wurde.

Zu diesem Thema empfehle ich insbesondere die Bücher "[Darmbakterien als Schlüssel zur Gesundheit](#)" von Dr. Anne Katherina Zschocke und "[Die Hygienefalle](#)" von Bert Ehgartner.

Nächste impf-report Ausgabe erscheint Mitte März

Da die nächste Ausgabe des impf-report in erster Linie der Streitfrage gewidmet ist, ob Masern durch ein Virus verursacht wird, und ich beim morgigen Gerichtstermin in Stuttgart dabei sein werde, lag es nahe, den Erscheinungstermin aufzuschieben, um auch über das Ergebnis der Verhandlung berichten zu können. Die Ausgabe wird auch eine aktualisierte Analyse der Zikavirus-Panikmache enthalten, sowie eine aktualisierte Analyse der KiGGS-Studie durch Angelika Müller, in der sie belegt, dass Ungeimpfte der Studie zufolge tatsächlich gesünder sind als Geimpfte - und dass das RKI dies vertuschen wollte. [Vorbestellungen der Ausgabe Nr. 110, I/2016](#)